Gazzetta di Nittardi Seite 4 · 2020



## **Andreas Krolik:** Ein Porträt

Gaetano Scirea war eine Fußballikone. In seiner Karriere gewann er alles, was es zu gewinnen gab, sogar die Weltmeisterschaft 1982 in Spanien. gab, sogar die Weltmeisterschaft 1982 in Spanien.
Scirea war ein echter Kapitän: ruhig, bescheiden,
ethisch, nie bekam er eine rote Karte. Für seine
Mannschaft war er stets der Leuchtturm im Sturm
Küche, man erkennt ihn an den klaren Regeln, die Mannschaft war er stets der Leuchtturm im Sturm und wurde bald für ganz Italien zum Symbol; er für das Restaurant Lafleur in Frankfurt 2015 auf Anhieb den zweiten Michelin-Stern holte, musste ich sofort an Gaetano Scirea denken. Auch in Krolik erkannte ich sofort über das pure Kochtalent

Andreas Krolik hat eine glückliche Kindheit im ländlichen Erdeborn im Harzvorland erlebt. Hier ist er zwischen Obstbau und Landwirtschaft auf-gewachsen und lemte sehr früh mitzuhelfen: bis heute erinnert er sich genau, dass es vier Schweine, siebzig Hühner, fünfzehn Gänse und zehn En-ten auf dem Familienhof gab. Zudem lernte er, den üppigen Obst- und Gemüsegarten zu hegen und zu ppflegen, und ging danach zur Belohnung oft allein oder auch mit den Freunden in den kristallklaren Wässern im naheliegenden Süßen See fischen.

Menschen, jemanden vom alten Schlag.

tasie, sondern eine mutige, doch schlüssige Entscheidung: Ursprünglich wollte er Förster wie sein Onkel werden, doch waren nach der Wende die Aussichten für die inner Generation sethlicht. die Aussichten für die junge Generation schlecht. Also ließ er sich einen Plan B einfallen: durch die hervorragenden Küchentraditionen der Großmutter gestärkt, begab er sich in den Schwarzwald und fing seinen Werdegang in einem kleinen schwä-bischen Familienhotel an. Bald schlug es ihn ins Berner Oberland in die Schweiz, dann nach Karlsruhe, bis er im Jahre 2000, nach einer kurzen Station im Tigerpalast in Frankfurt, beim legendären Brenners Park Hotel in Baden-Baden landete, für welches er die zwei Michelin-Sterne holte.

Und dann endlich rief der Main in der Person von Robert Mangold nach ihm Frankfurts Gastrono mie-Tempel – der Tigerpalast und das Lafleur – machten ihn zum Chef und wurden dank seines Teams und ihm mit zwei Sternen belohnt.

Trotzdem ist er kein Typ, dem der Erfolg zu Kopfe steigt. Die internationale Stadt mit ihrem raf-finierten Publikum ist sein natürliches Habitat, doch zieht es ihn ieden Abend wieder aufs Land zurück. Seine Oase ist die Wetterau, genau 27

Kilometer vom Lafleur entfernt. Hier leht er mit seiner Frau Diana, die den Lebensstil der Gastronomiewelt sehr gut kennt, hat sie doch selbst jahrelang an seiner Seite gearbeitet, sowie den Töchtern Amelie und Luisa, die es lieben, mit dem Vater neue Rezepte auszuprobi

Doch was ist so besonders an der Kochkunst von Andreas Krolik? Zum einen seine genialen Visionen im Bereich der vegetarischen und veganen Gerichte. Lange bevor sich dieser Trend etabliere, hatte Krolik die Intuition, aus den einfachster Zutaten der Natur, die er seit seiner Kindheit schätzte, raffinierteste Speisen zu zaubern. Es sind unglaublich originelle und oft auch vielschichtige Kompositionen, doch sie beglücken uns beson-ders wegen ihrer Leichtigkeit und Heiterkeit, die auf iede unnötige Dekoration verzichten, um den Geschmackskern hervorzuheben.

er sich setzt: nur hervorragende regionale Pro-dukte verwenden, keine Verschwendung, keinen war nicht nur ein genialer Sportler, sondern auch eine "gran brava persona", ein guter Mensch. Bei meinem ersten Treffen mit Andreas Krolik, der

Eigentlich habe ich an Andreas Krolik nur eines auszusetzen: in seinem Urlaub scheint er den Norden dem Süden vorzuziehen. Wegen seines unbeugsamen Charakters werde ich mich wohl damit abfinden müssen, Eins zu Null für Nor-wegen, und wenn mal nach Italien, dann zieht es ihn ins Piemont und "leider" nur selten in die Toscana. Dennoch hat Andreas Krolik ein großar-tiges Geschenk für unsere Leser der Gazzetta di Nittardi, das Rezept "Vogelsberger Lammrücken mit Fenchel-Kräuterkruste, Jus mit geräucherter Paprika, grüner Spargel, Auberginencreme und Paprikachutney". Das komplette Rezept finden Sie auf unserer Homepage

zukommen: Gaetano Scirea wurde Mitte seiner Karriere Weltmeister. Kommt möglicherweise



Andreas Krolik, mit seiner exklusiven Kreation für Nittardi dem Vogelsberger Lammrücken, vom Belcanto begleitet

Rivenports Freund nimmt das Leben des kauzigen Krankenhausdirektors Doktor Rivenport eine ungeahnte Wendung. Während

der Umstrukturierung seiner geliebten Schmetterlingssammlung wird er unvermittelt ins örtliche Krankenhaus gerufen. Dort liegt ein Patient, der in den Bergen an einer Unfallstelle aufgefunden wurde. Nachdem dieser blonde

Unbekannte aus dem Koma erwacht und sich an

nichts anderes erinnern kann als an den Namen "Kurt", den er ständig wiederholt, nimmt sich

ereignisreiche Reise durch das Argentinien der 1950er Jahre. Wird er Kurts Identität aufdecken

Verlauf der Geschichte machen beide

Entwicklung von der Raupe

bis zum farbenfrohen Falter

wird in Rivennorts Freund

erzählt, die auch nach der

Lektüre für eine längere Zeit

Lesenswert:

# **Büchertips:**

Die Kraft der Worte - Gespräche über Politik und Wahrheit, Gianrico Carofiglio, mit Jacopo Rosatelli, Scoventa, 2019, 112 Seiten, gebunden. ISBN 978-3-942073-44-8, €12,-

La Madonna Sistina di Raffaello, Eugenio Gazzola, Quodlibet, 2013, Macerata. 176 Seiten, gebunden. ISBN 978-88-7462-524-6, £15,30

Hugh Johnsons Weingeschichte, Hugh Johnson, Hallwag, 2005, München. 256 Seiten, son, Hallwag, 2005, Münch ISBN 978-3-7742-7236-1. €40.-

Dolce Vita?: Das Bild der italienischen Migran-Rivenport seiner an und begibt sich auf eine ten in Deutschland, Roberto Sala, campus Verlag, 2011, Frankfurt. 299 Seiten, ISBN 978-3-5933-9482-4, €34,90

Usselmann, Traniello., zweisprachig. Villa Vigoni, 2019. 299 Seiten, ISBN 978-3-5933-9482-4, €34,90

Hauptcharaktere eine spannende und bisweilen sehr humorvolle Entwicklung durch, in deren Zentrum stets das Thema der Identität steht. Auf der Suche nach Italien, Eine Geschichte der Damiano Femfert stellt eine auch zeitgeistlich wichtige Frage: Ist es im Angesicht des Ballasts Menschen, Städte und Regionen von der Antike bis zur Gegenwart. David Gilmour, Klett-Cotta, 2014, Stuttgart. 462 Seiten, ISBN 978-3-6089-4770-0, 628,00 der eigenen Vergangenheit und der festgefahrener 2014, Stuttgart. 402 Seiten, ISBN 978-3-6089.
4770-0, £28,00 Strukturen des Alltags jemals zu spät, die eigene Lebensgeschichte neu zu schreiben? Die Antwort Rivenports Freund, Damiano Femfert; Schöff- findet der Leser in der Beschreibung einer ebenso

ling & Co., 2020. 304 Seiten, Hardcover. ISBN 978-3-7317-6173-0, €22,00 schönen wie unverhofften Freundschaft und nicht zuletzt in der wohl gewählten Metapher der Schmetterlinge. Gleich deren

Gazzetta di Nittardi, gegr. 1985 Herausgegeben von Dott. Stefania Cana Grüneburgweg 123 – 60323 Frankfurt Tel. 069 / 72 09 99, Fax 069 / 72 81 01 www.stefania-canali.de

Druck: www.imbescheidt.de



# Parma

Kulturhauptstadt Italiens im Jahr 2020



Das Rantisterium San

Nach Matera, Pis-

rosa Marmor ummantelt ist.

Sollten Sie einmal über die breiten Fußgängerwege Parmas schlendern, dann wird sich Ihnen unherausragenden Osterien empfohlen, von wo aus weigerlich der Charme dieser kleinen und vorneh-men Stadt offenbaren: Jedes Monument und jede re von Stendhals "Die Kartause von Parma", das men Stadt offenbaren: Jedes Monument und jedere von Stendhals "Die Kartause von Parma", das Fassade sind zum Greifen nah, fühlbar, während Treiben und die Schönheit der Kulturhautstadt die Vitrinen der Cafés mit dem feinsten Schinken 2020 beobachtet werden kann und qualitativ hochwertigsten Parmesan bestückt sind. Ich persönlich komme nicht umhin, sogar die Parma ist einmalig: Hier geben sich besonnene besondere Eleganz der hiesigen Fahrradfahrer zu bewundern, während ich das Renaissance-Theater st Lebensqualität. Jonathan Finke

Es gibt in ganz Italien nur noch drei Städte mit intakten Theatern aus dem 15. Jahrhundert. Alle befinden sich in den sehr sehenswerten Provinzstädten Vicenza, Sabbioneta und eben Parma. Der Theaterbau ist aus Holz und wurde so konstruiert dass er nahezu perfekt den Anschein von Marmon gibt. Hier gastieren international renommierte Musiker. Der Name Parma müsste eigentlich mi einem Notenschlüssel versehen werden, denn hier ist die große italienische Musik entstanden. So ist Parma die Geburtsstadt von Verdi, Toscanin sowie Pavarotti und kein Geringerer als Paganini machte sie zu seiner Wahlheimat. Pavarotti er-Nach Matera, ris-toia und Mantua gibt sich dieses Jahr die Perle der Emi-lia-Romagna als Theaters in Parma, wo die musikalisch versier-Kulturhauptstadt te Zuhörerschaft jeden noch so kleinen Fehler Italiens die Ehre. ebenso gnadenlos wie laut kommentierte. Da: Bereits im 11. Jahr- Teatro Regio wurde auf Veranlassung der Herhundert war Parma
eine Universitätsstadt. Neben zahlder Toscana friedlich regierte. Ihr verdanken beider Toscana friedlich regierte. Ihr verdanken beistadt. Neben Zanlder Toscana friedlich regierte. Ihr verdanken beireichen Palästen aus
der Renaissance und
des Barock befindet
sich hier das wohl
Auch abseits des Treibens der Stadt finden sich in

schönste italieni-sche Baptisterium chas Baptisterium von Roncole, Sant'Agata bis hin zu Busseto, sei-San Giovanni –, ein nerseits mit einem großartigen Verdi-Festival im achteckiges archi- Oktober, sowie die Schlösser von Colorno und nisches Meisterwerk, das von einem aparten darmor ummantelt ist.

nisches Meisterwerk, das von einem aparten darmor ummantelt ist.

nisches Meisterwerk, das von einem aparten der der beiten zum gemütlichen Spazieren der wunderbaren traditionellen Cafés und kulinarisch wunderbaren traditionellen Cafés und kulinarisch

# Casanuova di Nittardi 2017

Der musikalische Kosmos von Mikis Theodorakis



Mikis Theodorakis, geboren 1925 auf der Hand, auf das Seidenpapier, das jede Flasche Casanuova di Nittardi umhüllt, hat Theodorakis griechische Komponist, Philosoph, Widerständler seinen musikalischen Kosmos gemalt, in einem rund immer wieder unermüdlicher Paladin der Explosion von sattem Blau in dem unermesslichen Freiheit und Demokratie seines Landes, hat Firmament der geistigen Freiheit. Jasmin Asis nun Nittardi mit einem musikalischen Etikett geste des 37 Kunstwerk in der Nittardi. geehrt. Es ist das 37. Kunstwerk in der Nittardilung, die internationale Künstler Jahr für Jahr für den Wein Casanuova di Nittardi Vigna

Doghessa kreieren. obelpreisträger wie Günter Grass und Dario Fo, Konzept-Künstler wie Yoko Ono, Maler wie Hundertwasser, Bildhauer wie Igor Mitoraj, und jetzt ein visionärer, großartiger europäischer Vordenker, Mikis Theodorakis, Das Etikett ist die





Casanuova di Nittardi 2017: leretikett von Mikis Theodorakis Lineare Musik". Originaltechnik: Origina

# 35. Jahrgang No. 36



# Gazzetta di Nittardi

## Nachrichten aus dem Herzen der Toscana

# **Der Weingott Bacchus**

Caravaggios Meisterwerk in den Uffizien • Von Sybille Ebert-Schifferer

Ein leicht verweichlichter Knabe mit rundem Gesicht und sinnlichen Lippen schaut uns aus tiefbraunen Augen etwas versonnen an. Dicke schwarze Locken umrahmen sein Gesicht wie eine zu große Perücke, mit herbstlichem Weinlaub und einer dicken dunklen Traube bekränzt. Man und einer dicken dunkten Iraube bekranzt. Man kann nicht behaupten, dass er bekleidet sei: Er hat sich ein weißes Laken über die linke Schul-ter und den linken Arm geworfen und über den Bauch geschlungen, vielleicht dasselbe, das auch am linken Bildrand Kissen und Lehne einer Art Liege bedeckt, auf der er sitzt. Die rechte Schulter Arm und Oberkörperhälfte sind nackt. Während die rechte Hand ein schwarzes, zu einer Schleife geschlungenes Gürtelband hält, streckt uns die lin-ke eine flache Glasschale mit Rotwein entgegen, die preziös mit weggestrecktem kleinen Finger gehalten wird. Zwischen die sitzende Halbfigur und den Betrachter ist eine weiße Tischplatte ein-gefügt, wahrscheinlich ist ein Tisch mit weißem Tischtuch gemeint. Darauf stehen von links eine zu zwei Dritteln mit Rotwein gefüllte Glaskaraffe, zu zwei Drittein mit Rotwein getullte Glaskararte, auf der sich das Licht reflektiert, und eine weiße Keramikschale voller größtenteils überreifer, teils schon angefaulter Früchte: helle und dunkle Trau-ben, ein aufgeplatzter Granatapfel, Feigen, Äpfel, eine Birne, eine Quitte, Feigen- und Weinblätter, letztere größtenteils auch nicht mehr frisch Es terziere grotierients auch mich mehr insch. Es sind alles Früchte des Herbstes, der Jahreszeit des Bacchus. Caravaggio hat in den letzten Jahren des 16. Jahrhunderts mehrere Früchtekörbe gemalt, zumeist wie in diesem Fall mit Figuren, die ganz maßgeblich die italienische Stilleh



zumeist weit in diesem Fall mit riguren, die ganz maßgeblich die italienisches Stillebenmalerei angeregt haben. Es war auch neu, dass ein Maler auf eine Stillebenpartie genauso viel Erfrühdungskraft und Sorgfalt verwendete wie auf eine Figur, wie es Caravaggio selbst von sich sagte: Beides ist in diesem Bild gleichberechtigt.
Ein trinkender, oder sich zum Trinken anschickender junger Mann mit Weinlaub im Haar und mehr oder weniger nackt, den erkennt man noch heute als den antiken Weingott Bacchus. Es handelt sich also um eine mythologische Figur, und eine solche als Halbfigur darzustellen hatte in Mailand, wo Caravaggio geboren und ausgebildet wurde, in der Nachfolge Leonardo da Vincis Tradition. In Rom, wo das Bild entstand, war dergleichen neu. Neu war auch, wie ernst es der Maler mit der Tatsache nahm, dass es sich um eine Figur aus der Antike handelt: Die, kleidung" ist ja keine zeite genössische, sondern evoziert die zu einem Histeitsiensenblungense Steff dae erktiren Medie. Während seiner gründlichen Ausbildung sache nahm, dass es sich um eine Figur aus der Antike handelt: Die "Kleidung" ist ja keine zeit-genössische, sondern evoziert die zu einem Hi-mation geschlungenen Stoffe der antiken Mode, in Mailand wird er auch mit den damals neuesten halten. Während seiner gründlichen Ausbildung die häufig die rechte Schuller freiließen. Auch die Art, wie der Knabe auf einer Liege lehnt, erinnert daran, dass Gelage des Altertums liegend oder lehnend auf einer Kline, einer Ruheliege, stattfanden. Dass uns Bacchus seine Schale mit der der beschale mit der der beschale mit der benützte daran, dass Gelage des Altertums liegend oder lehnend auf einer Kline, einer Ruheliege, stattfanden. Dass uns Bacchus seine Schale mit der der beschale mit der beschale mit der benützte darangen der auch mit den des Mailänder Malers Lomezov vertraut geworden sein. Der schrieb, dass eine Gelage des Altertums liegend oder lehnend auf einer Kline, einer Ruheliege, stattfanden. Dass uns Bacchus seine Schale mit der verden muss, und hatte, gebildet wie er war, das er führt, mit einem weichen Köpre dara gegen der ischwarzbraune Linien auch, um Konturen, beispielsweise die Glasschale zu definieren. Dasselbe technische Element kann also einmal en optisches Phänomen, ein ander Mal Schmutz sein. Der Wein in der Schale scheint auf den ersten der verden weichen Köpre der schwarzbraune Linien auch, um Konturen, beispielsweise die Glasschale zu definieren. Dasselbe technische Element kann also einmal en optisches Phänomen, ein ander Mal Schmutz sein. Der Wein in der Schale scheint auf den ersten der verden weichen Köpre der schwarzbraune Linien auch, um Konturen, beispielsweise die Glasschale zu definieren. Dasselbe technische Element kann also einmal ein optisches Phänomen, ein ander Mal Schmutz schwarzbraune Linien auch, um Konturen, beispielsweise die Glasschale zu definieren. Dasselbe technische Element kann also einmal ein optisches Phänomen, ein optisches

unter den Fingernägeln aus wie die berühmter Trauerränder, aber zugleich benutzte Caravaggi

ten Blick zu schwappen und dabei konzentrische Kreise zu bilden – in Wahrheit sind die Rillen im Glas. Malerei ist also in der Lage, zu täuschen. Darauf deutet auch hin, dass das Gesicht mit den roten Lippen und den scharf und gleichmäßig roten Lippen und den schart und gleichmabig gezogenen Augenbrauten wie geschminkt wirkt: Malerei an sich galt vielen Autoren seit der An-tike als Schminke, also als Kunst der betrügeri-schen Täuschung. Es wäre nicht das einzige Ge-mälde, in dem Caravagjio über die Malerei an sich nachdenkt: Der Maler als Magier, der alles harbigizubert kann.

sich nachdenkt: Der Maler als Magier, der alles herbeizaubern kann.

Das Gemälde ist höchstwahrscheinlich in den Jahren entstanden, als Caravaggio in Rom im Haushalt des kunstsinnigen, gelehrten und na-turwissenschaftlich interessierten Kardinal Fran-cesco Maria Del Monte lebte, seinem ersten und wichtigsten Protektor, von dem er viel lernte. Es ist nicht mehr ganz klar, ob er vor oder nach 1595 dort Aufnahme fand. Del Monte war außerdem antiken, meile, und thaerberagierte in seinem antiken-, musik- und theaterbegeistert, in seinem Palast und in denen seiner gleichgesinnten Freun de fanden häufig Aufführungen statt, für die sich die Darsteller "all'antica" verkleiden mussten. Das Verkleiden, Perücke tragen, Schminken und Posieren deutet also darauf hin, dass hier ein Kna be den Bacchus mimt wie auf dem Theater, und zwar einer, dessen Hände und Gesicht sonst an der Sonne sind. Das kam den Interessen Del Mon tes ebenso entgegen wie die dargestellten Glas gegenstände: Er war ein passionierter Sammler, der über 500 Karaffen, Gläser und Schalen aus dem damals noch sehr teuren Glas besaß, zumeis aus der mediceischen Glasmanufaktur. Dem Flo-rentiner Hof war Del Monte als Vertrauter um Freund des Großherzogs Ferdinando I. de' Me-dici eng verbunden, Geschenke wurden eifrig ischt, darunter auch Glasobiekte von Flo ausgedassin, admind and Glassopker Voli Toe renz nach Rom. Da jede frühe Erwähnung dieses Gemäldes fehlt und es erst in einem Inventar von 1609, dem Todesjahr Ferdinandos I., als in dessen Lieblingsvilla in Artimino bei Florenz hängend erwähnt wird, wird allgemein davon ausgegangen, dass Del Monte es seinem Freund geschenkt hat. Die Hand, welche die Schleife hält, deutet auf das Herz, die Glasschale lädt zum Anstoßen wie könnte man besser, als mit einem gu ten Rotwein, eine tiefe Freundschaft bekräftigen Und wird das Obst auch zum Winter hin faul - de

Die Autorin ist Kunsthistorikerin, war Generaldirektorin der Staatlingen Kunstsammlung Dresden und von 2001 bis 2018 Direktorin und wissenschaftliches Mitglied der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut, in Rom.

## In eigener Sache



Mutter. Sie lobte meine unbändige Fantasie, erwähnte aber auch meine Schwäche für Süßes. Ich welche die Insel bewohnen, schienen sich wie Mailand, Genua, Livonon, Ancona, Rom oder Meine der sein und all ihren Kindern gelassen hat, sie mit und all ihren Kindern gelassen hat, sie mich an unsere vielen gemeinsamen Sommer stunden am Lido von Venedig, sie mich an ihren Wunsch, Afrika zu bereisen...

Im Mätz, als Corona plötzlich mehr mit Italien gemein hatte als bloß den Namen, wurden meine Sorgen um meine Mutter konkret. Doch sie sehrieb mir nur von der großen Epidemie, der Spanischen Grippe, die 1918, noch vor ihrer Geburt, einige Verwandte dahingeraff hatte. Sie, die passioniem wir um weinen Mutter wird of den Mutter wird of den den Kein des Gutten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wirder aus für vorsichtiger, dann treten wir wirder auch die Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wirder auch die Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wirder auch die Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wirder auch die Kein der Spanischen Grippe, die 1918, noch vor ihrer Gebeurt, einige Verwandte dahingeraff hatte. Sie, die passioniem durter wir auch ein die Zukunft trägt. Stattdessen benehmen wir ums wie Auttofahrer, die knapp ein run von der großen Epidemie auch den Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtig der Krankheit folgte in Italien eine Gegen-Epidemie der Krankheit folgte in Italien eine Gegen-Epidemie der Soldiarität, die an Autopferung grenzte Lichstrahl: Buchzisten serden wir über Allägliches. Tier gründiger ist unser reger Briefaustausch. Die Post hin, dem ganzen Volk, und er der Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wireder auch die Kein des Guten in sich trug. Sie lag richtiger, dann treten wir wireder auch die Verstehen, aber auch die Gleächtnis sien der Soldiarität, die an Autopferung grenzte Lichstrahl: Buchzisten in erste Lichstrahl: Buchzisten er der wir über auch der Verstehen, aber auch die

uns geistreich, da das Leben gerade ein neues
ABC bekommt.

Insel San Lazzaro gründeten. Schiffe, die während
einer Epidemie in Venedig eintrafen, mussten in
quarantena", das bedeutet vierzig Tage; so lange
wurden sie auf die Insel verbannt.
noch nicht in aller Munde war, hatten wir so viele
andere Themen. Ich sprach über ihren Antikonformismus, sie war eine so untypische italienische
Mutter. Sie lobte meine unbändige Fantasie, erwähnte aber auch meine Schwäche für Süßes. Ich
türtisitet die ausschwächsigen die siehsten die sie unseren Besuch zu freuen. Zahlreiche Städte
zu pressen, die gutmütigen armenischen Möntehe, welche die Insel bewohnen, schafteich ersten von den Fenstern und Balkonen
türten Sie das were bweispera von den Fenstern und Balkonen
sterne Konzerten von den Fenstern und Balkonen
türten Sie das were bweispera die das were bweispera von den Fenstern und Belkeltives
wir wal und Genut Liverno. Azone Den oder

#### Die «Madonna von Dresden»

Zum 500. Todestag von Raffael • Von Eugenio Gazzola



Sixtinische Madonna, Raffael, Öl auf Leinwand 1512/13. Gemäldegalerie Alte Meister. Dresden

Sixtinische Madonna kam am 1. März Meisterwerk war das Ergebnis langer Verhandlungen, die August III. von Sachsen zwei Jahre lang beschäftigt hatten. Vermittler mit den Mönchen der Abtei San Sisto in Piacenza war der Abt Giam-battista Bianconi, einer der italienischen Ratgeber

ihren Abschattungen nicht eine ergiebige Quelle und bereits in den ersten Jahrzehnten des neuen nen in eine Zukumft der Hoffnung und Erlösung. für Dichter und Maler, in allen Zeiten?«Gottfried Jahrhunderts folgten Zukowski, Puschkin, Lertur Diether und Mater, malten Zeiten?« Gottlined Jahrbunderts Tolgten Zukowski, Puschkin, Ler-Herder wurde durch Goethes Schrift zu einer auf-kertender wurde durch Goethes Schrift zu einer auf-schlussreichen Betrachtung über den Charakter wichtigste Vertreter des literarischen Realismus, die wieder aufgebaute Gemäldegalerie zurück, der Stztinischen Madonna unspirert, ausdrücklich erkannte eine straurige und großartige Seeles, die die wieder aufgebaute Gemäldegalerie zurück, der stürzlichen Madonna unspirert, ausdrücklich erkannte eine straurige und großartige Seeles, die die wieder aufgebaute Gemäldegalerie zurück, der Stztinischen Madonna unspirert, ausdrücklich erkannte eine straurige und großartige Seeles, die die wieder aufgebaute Gemäldegalerie zurück, der Stztinischen Madonna in St. der Stztinischen Madonna in Am Ende des 18. Jahrhunderts war die Sixtinische

Am Ende des 18. Jammunders war due Kozutinische Madonna das Perfühnteste Gemälde im deutsch-sprachigen Raum: Zitier hatte es Friedrich Schil-ler in seinem Drama Die Braut von Messina, No-valis hatte in Prosa und in Versen über das Bild den Himmel der Sixtina: ein fagmenhierter Ort, der Abtes 3am Sixto in Piacenza wur der Abt Gium-psteineben, sowie die Brüder Friedrich und Au-buttsta Biamonn, einer der italienischen Ratgeber substitut Biamonn, einer der italienischen Ratgeber des Kurffusten bei seinen Käufen. Er wur Teil einer kleinen Gruppe italienischer Gelebstrut und einer kleinen Gruppe italienischer Gelebstrut und einem und Belzuppe, Die Schriftstelteler Fribt. des Kurtusten der Seine Auflach in der Verlau uns erzeiten und Seine Seine Michael der Frühwirt keinen Gruppe inlainischer Gelehrter und
Wissenschaftler, die zwischen Dresden und fallen ornantik sahen den Ursprung der Stätnischen
Wissenschaftler, die zwischen Dresden und fallen ornantik sahen den Ursprung der Stätnischen
und Seine Seine der Verlaus der Stätnischen
und Seine Seine Seine

Marielene Putscher schreibt in ihrem Werk Rapha Im 119. Jammunden standt auf er minosopan in oder instoration den Statinische Madonna: »In Italien vergessen, in der übrigen Welt umbekamt geblichen, beginnt des Gemälde erst mit dem Verkauf nach Dreselm eine immer stärker Wirkung auszasträllen. Ein sa ube formantischen Thaditon zu erfossen, und Waltere Wirkung auszastralten. Ein sa ube formantischen Thaditon zu erfossen, und Walter des Zweiten Weltkrieges wurde die Statinischen der Statinischen Walter werden des Zweiten Weltkrieges wurde die Statinischen Unter dem Gemälde ein Statinischen Thaditon zu erfossen, und Walteren des Zweiten Weltkrieges wurde die Statinischen Statinische Statinische Statinischen Statinische Statinischen Statinische Statinische Madonna als der Kontinischen Walter und von der der der Statinischen Walter werden der Statinischen Verlag und von der Verlag und verlag und von der Verlag und ver

Bildvorstellung. es beim Gold der orthodoxen Ikonen geschieht. Im Jahr 1776 näherte sich der junge Johann Wolf- Als Florenski über die Sixtinische Madonna medi-

Wissenschaftler, die zwischen Dresden und Italien tätig waren. Dazu gehörten Giovanni Lodovico Hofurzt und Antiquuitienliebaber, einige berühmte verschen der Veneziamer wie Petror Guarienti, Inspektor der Dresdere Gemäldegalerie, und der Schriftsteller Francesco Algaruti als Berarte der Firsten. Auch ein Prancesco Algaruti als Berarte der Firsten. Auch ein Francesco Algaruti als Berarte der Firsten. Auch des Traums lieferte, der später von Johann Ludwig des Hauberthems des Traums lieferte, der später von Johann Ludwig den der außerendendie Erfolg dieses Bildes, aus dem Britan der Malers der Schriftsteller bei den Britan der Malers der Schriftste ausberietet ein den Britan der Malers der Schriftste ausberietet, und dann auch Malers Braumfob Bellotto.

Marielene Putscher schreibt in ihrem Werk RaphaMarielene Putscher schreibt sit schreiber von Johann Ludwig den der sich klusten der sich von Mittelste ausberietet est sich von Mittelste ausberiete

der Madonna in einen Dialog treten.

weiteres Jahrhundert später ist es das berühmteste Freud sieht in der dargestellten Madonna ein fas-toemälde der Weltu. Ein der Weltu in der dargestellt in der dargestellt in meis in der Näde der zersöften Stadt Upresden in Der este, der sich für das Bild interessierte, war Inzwischen hatte das Olgemälde, das der "göttli-einen stillgelegten Eisenbahntumel gefunden. Germälde der Welts.

Der erste, der sich für das Bild interessierte, war

Inzwischen Mindel, des der "göttli
einem stiggeigen Eisenbalntumel gründen.

Delte der Kinster auch dem inminischen Traumbild Das

Freisendes merschliches Wesen dargestellt.

Inzwischen Inatte das Olgenhirm Mindeleman in seinem 1755 er
k fünster nach eine minmischen Traumbild Das

Freisendes merschliches Wesen dargestellt. soliani notami vinacamini in scincin 1732 et circi salari di numbra di schienem Merk von nur wenigen Stein, das fire di schienem Merk von nur wenigen Stein, das fire di schienem Merk von nur wenigen Stein, das fire siesten Als man durch die Erizifaltung von Raffaels bis 1955 blieb, als die sowjetische Regierung die Kundspecific printer, der schienem, die Analogien mit den Merkmänen Ausstellung im Puschkim-Museum wardte einer Grüechischen Herke in der Maleri und Bildhaue orthodoxer Roben erlannte, wurde Russland die reisunst. Dale Tügle er die Madonan in den klassa Mank. Dubet unget en vanoutiant in eit mit seischen Kanon ein und unterstrich dabei, dass ihre sittle Größe auf die Schönheit der Werke der An Philosoph Pawel Florenski in dem Bild eine spottike verweist. Er ektannte in ihr eine Begegnung zwischen der christlichen und der heidnischen jedem Blick einen neuen Eindruck verschaftf, wie kurzen, jedoch außergewöhnlichen Text mit dem Titel Die Madonna von Treblinka. Die Sixtinische gang Goethe dem Gemälde und widmete ihm eine terte, war diese längst in das öffentliche Bewusstson vielen Fragen, indem er einen Sim hinter dem sei agetrene. Zuerst lante Nikolia Kamansin ein nichte mehrschen im dunklen Herzen des kurProfil der Mutter suethe: «Und ist Mutterliebe in Ende des 18. Jahrhunderts über sie geschrieben.

> sich seit dem Tag geändert, an dem das Bild dort zum ersten Mal ankam.

> Eugenio Gazzola, Autor und Kunstwissenschaftler, ebt in Placenza und setzt sich mit zahlreichen kunst-vistorischen Themen von der Renaissance bis zur talienischen Avanguardia auseinander.



Zu Weihnachten stellt sich in jeder italienischen ZFamilie die Frage: Panettone oder Pandoro? Das ist ungefähr so wie entscheiden zu müssen: Stollen oder Plätzchen. Am besten also beides Panettone kommt aus Mailand und Pandoro aus Venetien. Der Pandoro enthält im Gegensatz zum Panettone weder Rosinen noch kandierte Früchte wird dafür aber mit reichlich Puderzucker be streut. Was besser schmeckt, da scheiden sich die

Aber zu Ostern? Ohne Zweifel: die Colomba Der taubenförmige Kuchen hat eine Geschichte, die bis auf die alten Römer zurückgeht. Denn das Re zept erscheint zum ersten Mal im 1. Jahrhundert v. Chr. Plinius der Ältere beschreibt ein goldenes "Panis" aus feinstem Mehl, Eiern, Butter und Öl. Virgil und Livius nennen es "Libum". Zu der außergewöhnlichen Form gibt es eine Vielzahl von Legenden. Eine besagt, sie sei zu Ehren des Sieges der Langobarden 1176 gegen das Heilige Römische Reich erdacht worden. Denn zwei Tau-



sich selbst mit aristokratischer Gelassenheit ganzen übriggebliebenen Teig und den restlichen lachen zu können. Zutaten der vielen Panettones und Pandoros? Und so erweckte er die inzwischen vergessene Colomha wieder zum Leben. Ähnliche Zutaten, andere Saison. Wie so oft in der Geschichte entsprang auch hier die Idee wirtschaftlicher Findigkeit. Seither ist die Colomba zu Ostern nicht mehr von den Tischen der Italiener wegzudenken. Das Originalrezept aus Mehl, Butter, Eiern, Zucker, natürlicher Hefe, die bis zu 30 Stunden braucht, um luftig aufzugehen, und kandierten Orangenscha-len, überzogen mit einer feisten Mandelglasur ist die feinste Ode an den Frieden, die der Gaumen sich vorstellen kann Damiano Femfer

#### Italianità · Von Volker Reinhardt

1 526 hatte der französische König Franz L ein gravierendes Imageproblem. Er war einige Monate zuvor nach einer verlorenen Schlacht in die Gefangenschaft Karls V. des spanischen Reiches deutscher Nation, geraten, und das war eine Blamage sondergleichen. Um das dadurch verlorene Prestige zurückzugewinnen. musste eine Propagnadkampagne ohnegleichen lanciert werden, und dafür brauchte man überzeugungsmächtige Bilder. Eine militärische Niederlage in einen moralischen Sieg unzuwandeln war eine schwierige Aufgabe. Dafür kamen nur Künstler aus Italien in Frage, Maler wie Masaccio und Piero della Francesca hatten wie Masaccio und Piero della Francesca hatten vor einigen Jahrzehnten die Kunst entdeckt, den menschlichen Auger äumliche Tiefe vorzuläuschen und damit virtuelle Welten zu erzeugen. Dadurch wurden sie zu Medienpionieren – und laut Leonardo da Vinci der diese Techniken weiter verfeinerte zu Herren über die menschliche Psyche: Worte verhallen wie Schall und Rauch, Bilder aber prägen, lenken und steuern die Emotionen, und Gefühle sind mächtiger als alle rationalen Einsichten. Darauf setzte auch Franz I., und zwar mit Erfolg. Er holte Rosso Fiorentino, einen Hauptvertreter des neuen, dramatisch bewegten Stils (den spätere Kunsthistoriker Renaissanc tauften) nach Fontainebleau und das Wunder geschah: Der junge Wilde und seine Equipe schufen dem königlichen Auftraggeber eine Galerie aus Bildern, Statuen und Stuck, die überaus lebendig und anschaulich, also durch und durch italienisch, und zugleich sehr französisch ausfiel: mit den Kühnheiten der neuen Ästhetik. doch beherrschter im Ausdruck und mit der Botschaft, dass der scheinbar so schmählich besiegte König, von seinem Volk als gerechter Schiedsrichte verehrt, der wahre Herrscher Europas war und bald auch als solcher anerkannt werden würde. Die Lehre, welche die europäischen Herrscher aus diesem Künstler-Transfer zogen, lautete: Italianità passt sich geschmeidig an fremde Biotope und ihre Bedürfnisse an und bleibt sich trotzdem treu. Von jetzt an stieg die Nachfrage nach italienischer

Kunst ins Grenzenlose. Für Leonardo kam auf der Skala seelischer



Melancholie his zu grenzenloser Euphorie nicht nur wiedergab, sondern verstärkte, ja anfachte und entfesselte, konnte Europa ab 1607 in den Opern Claudio Monteverdis mit unvergleichlicher Intensität erfahren Kein Wunder also dass diese Kombination aus dramatischer Dichtung kunstvoll gesetzten Tönen und packendem Bühnengeschehen zu einem Exportschlager ohnegleichen wurde. Für mehr als ein Jahrhundert musste Musik für die höfische Gesellschaft ietzt

das Gitesiegel der italianità aufweisen.
Um dieselbe Zeit, in der Monteverdi und der neapolitanische Aristokrat Carlo Gesualdo das Spektrum der menschlichen Gefühle in ebenso wohlklingende wie irritierend dissonante Tonwonikingende wie irruterend dissonatie 10n-folgen fassten, entwickelte sich in Rom ein neuer Stil, den Berninis Apoll-und-Daphne-Plastik von 1625 ganz rein verkörpert. Diese «barocke» Kunst istsinnlich und zugleich moralisch, dramatisch und Für Leonardo kam auf der Skala seelischer ststminfelmundzugleich morsätzisch, dramatisch und Wirkungsmacht ide Musik gelich nach der Malerei. Was eine neur Consprache zu leisten vermochte, die die menschlichen Affekte in ihrer ganzen Bandbreite, von sehwürzester und bestehen der Komik einer der Komik und zugleich under der Komik ihrer ganzen dem Germen wieder, von intalamitä in erregent neuen Formen wieder, von intalamitä in erregent neuen Formen wieder,

nämlich die unverlierbare Grösse des Menschen die sich in Schönheit und Individualität ausdrückt und selbst den Tod überdauert. Auch «Architekt» wird ietzt zum Synonym für «italienisch» wird jetzt zum Synonym tur «itaiienisen», wobei es keine Rolle spielt, ob die nach Madrid, Sankt Petersburg, London oder Skandinavien ausschwärmenden Baumeister und Ingenieure aus dem heute eidgenössischen Tessin oder dem «eigentlichen» Italien stammen. Als der dänische «eigentineen» italien stammen. Als der danische Knöng Christian V. 1688 eine neue Festung braucht, die sein Herrschaftsgebiet mit Kanonen, aber auch mit barocker Imponier-Architektur gegen Süden verteidigt, fällt seine Wahl wie selbstverständlich auf Domenico Pelli. Dieser cken wurde, der mit seiner Armee vor den Toren Architekt aus der Gegend von Lugano baut am Rande des Provinzstädtehens Rendsburg (in dem der Autor dieses Texts das Licht der Welt das er weiterzog und Pavia verschonte. erblickte) nicht nur gewaltige Bastionen und eine neue Kirche, sondern auch für sich selbst einen repräsentativen Wohnsitz im reinsten Barockstil. mit majestätischen Türbögen und eindrucksvoller Fassade: ein italienischer Adelspalast mitten im fernen Schleswig-Holstein

Das späte, leise welkende Ancien Regime kommt erst recht nicht ohne italienische Künstler aus. Als ein Würzburger Fürstbischof 1750 seine neue Residenz mit ruhmredigen Fresken schmücken Residenz mit ruhmredigen Fresken schmücken möchte, holt er für ein fürstliches Honorar den Star-Maler Giovanni Battista Tiepolo in heute die Colomba zu Ostem genießen können, und nome – mannand bestehn kinz von der arbeitete in den 1930er Jahren beim Subwarden. Französischen Revolution darin, über die hersteller Motta in der Werbeabteilung. Er dachte Widersprüche dieser Welt und damit auch über sieh: was macht man nach Weihnachten mit dem

Mit dem Anbruch des bürgerlichen Zeitalters aber gerät italianità in die Krise. Der Kult des Hässlichen und Abseitigen, den die Romantik betreibt, war mit ihrer Auffassung von der unverlierbaren Würde des Menschen nicht wereinbar, ebenso wenig wie die Auflösung des Gegenständlichen in rein abstrakte Formen. Untergründig lebt sie in der «metaphysischen» Malerei eines Giorgio de Chirico dennoch fort. Ihre Wiederauferstehung in zeitgemässer Form ist jedenfalls dringend zu erhoften, denn ohne italianità ist Europa nicht Europa.

#### Antonio Canova und Possagno

#### Über den renommiertesten Bildhauer seiner Zeit • Von Franz Zelger



leistet, ist ein Theaterbesuch am Nachmittag. Sordi steht auf der Bühne. Er sieht die zwei bereinkommen und unterbricht die Aufführung: hereinkommen und unterbricht die Auffuhrung: "Ein Freund ist hier, er heißt Federico, er hat gerade Giulietta geheiratet. Ich bitte euch, mir zu helfen, ihm ein kleines Geschenk zu machen. Es kostet euch und mich auch nur recht wenig. Ich bitte euch, für meinen Freund Federico aufzustehen und zu applaudieren."

Als Fellini 1952, fast zehn Jahre später, seinen

ersten Film drehen darf. Die hittere Liehe, trifft ersten Film archen dart, Die ölltere Liebe, tillit er zufällig Sordi, der zwar als Synchronsprecher von Laurel und Hardy Erfolg hatte, aber von den Produktionshäusern als Schauspieler nicht ernst genommen wird. Sordi fragt Fellini, ob er schond die Hauptrolle gecatet hätte. "Noch nicht", antwortet Fellini etwas gereizt. Da öffnet Sordi seine blauen Augen weit auf und sagt mit großer Schlichtheit: "Federi, warum lässt du mich nicht die Hauptrolle machen? Du weißt, dass ich gut drin die Hauptrolle machen? Du weißt, dass ich gut drin wäre. "Er sagt das ernst, ohne Anmaßung, schon halb auf eine Ablehaung eingestellt. Fellmi denkt sich erst nichts dabei, doch, wie er spiter zugeben würde, hat Sordi etwas in ihm ausgelöst und so entscheidet er sich, ihm eine Chance zu geben. Das Vorsprechen läuft außergewöhnlich gut und Sordi kriegte die Rolle 1953 dam der Durchbruch. Zusammen drehen sie den Film "Vitellom" (Die Müßiggänger). Ein Wort, das, was wie auch bei späteren Fellini-Filmen (man denke an "Dolce spätrern Fellini-Filmen (man denke an "Dolce Vita" oder "paparazz") die tallenissehe Sprache bereichern wird. Der Film erzählt eine Geschichte, die eine Generation prägt. Die Vitelloni (worftich Jungrinder), das waren all die Muttersöhnehen der Boom-Jahre, die große Träume hatten, aber zu sehr der gentülteinen Provinzroutine verfallen Frölle eine isider se siene eisenen Wes Six würden Erfolg ging jeder seinen eigenen Weg. Sie würden bleiben, aber bis auf "Cameo-Auftritte"

Fellini werkelt immer weiter an seinem kreativen Fellini werkelt immer weiter an seinem kreativen Kosmos, der in den frithen 60er Jahren mit 8 ½ seine Formwollendung findet und bis in die 70er in immer gewagteren Versionen nachwirken wird (Casanova, Amarcord, Fellinis Roma). Sordi wird einer der großen Interpreten der Commedia all'italiana – eines Genres, das einige der genialsten Filme Italiens hervorgebracht hat. leider aber außerhalb des Landes wenig verstander ieuer aber außerhalb des Landes wenig verstanden wird – von "Man nannte es den großen Krieg" bis zu "Die tolldreisten Streiche des Marchese del Grillo". In diesem Film sagt er den bis heute noch oft gehörten Spruch, der wohl nicht nur auf ihn, sondern auch auf seinen gemalen Freund Federico zutrifft: "Me dispiace, ma io so' io e voi non siete un cazzo!" ("Nehmen Sie es mir nicht übel, aber ich bin ich und ihr seid ein... !")

Damiano Femfert



gelegenen marmomen Kuppetkurche, einer begann, die ihn an die Hofe von Wien, Paris der Wiener Augsteinstrütze, die zeist grosse Replik des Fomisischen Pamtheoris, dominiert und London führte. Er zeischnete sich aus sich abreit Canowas ausserhalb Italiens, gilt bis heute Das ist der Tempio, den Antonio Canova (1757– Schöpfer von Grabmailern und Grabreliefs, von als eines der schosten und einflusserichsten 1822) seinem Geburtsort gestillet hat. Canova religiõesen Bildwerken, Ehremailern, Bildinssen, Beispiede der klusszeischen Grabmalkunst, wuchs in dieser Gegend unter der Obhut seines Mythologien und Allegorien. Canova gilt als Dieser Auffrag vom Anna Christinas Ehemann Grosswaters väterlicherseite Pasina Canova auf, der ennominiertieste Bildhauer seiner Zeit. Et Herzog Albert von Sachen-Teischen ermöglichte Stalier underheiter, under et anders der Schaufe in der Nachfolge Canovas wichtige Elemente der eine Heerschar wartender Wagen und Dienerschaft Sepulkralkunst sein. Zu den Musterbeispielen zu kämpfens hatte. Dort angekommen, sah er, wie venezianischen Kunstschaffens zählt unde das ein Gehilfe Canovas eine werbliche Statue auf lebensgrosse Sitzporträt von Napoleons ältester einer Plinthe langsam um ihre Achse drehte, so dass man sie von allen Seiten bewundern konnte. Schwester, Elisa Bonaparte, als Polyhymnia. Dabei hat sich der Bildhauer für eine offene, assoziative Zwei Riesen des italienischen Kinos hätten gefeinert der Rogen Berügnen in Auftrag gespehen, welche die erheit nur der Start und gewamt fürf Oseans, der sind erhalten der Start und gewamt fürf oseans der sind erhalten der Start und gewamt fürf Oseans, der sind erhalten der Start und gewamt fürf oseans der sind erhalten der Start und gewamt fürf oseans der sind erhalten der Start und gewamt fürf oseans der sind erhalten der Start und erhalten der Start und erhalten der Start und erhalten der Start und gestellt der Abstelle für der Fürfert in hunter auf der Fürfert in hunter auf siehen der Vertressung erhalten der Start und gewamt der der Fürfert in hunter auf der jeweiligen erhalten der Start und erhalten der Start und erhalten der Start und erhalten der Start und gewamt der der Fürfert in hunter auf siehen der Vertressung erhalten der Start und erhalten der Start und erhalten der Start und gewamt der der Fürfert in hunter auf siehen der Vertressung erhalten der Start und gewamt der der Fürfe

Schönheit sind die Grazien, Nymphen und Gipsoteca, welche die Sammlung der in Ton Göttinnen. Die jugendlichen Gestalten von und Terracotta geschaftenen Modelle in einer Amor und Psyche verraten in hiere verliebten Halle mit Tonnengewöhe und Apsis beherbergi. Umarmung, dass Canova bei aller klassischen Gruppen, Standbilder, Reließ, Büsten. Zum Strenge lyrische Poesie und Empfindsamkeit nicht zweihundertsten Geburtstag von Canova im fremd waren. Die auf einem Löwenfell ruhende Jahr 1957 wurde der Museumsbau deutlich Nymphe Innselt vesuulten dem Leienspiel vergrüssert. Diesen Auftrag erhielt Carlo Scarpa,
Armos. Man steht voller Andacht vor Paulim dem eine sexempliarische gelungen ist, die klassischer
Gleich von der Vergrüssert. Die Schrieber von der Vergrüssert werde der Vergrüssert werde von der Franz anfewenken ihr der Vergrüssert von der Vergrüssert von



Venedig. Zehn Jahre später wurde sein Leichnam in den Tempio verlegt. Sein Herz ist in Venedig geblieben. Es wird in einer Urne in dem von seinen Schülern nach dem Konzent des Meister

#### Venedig und der Dekadenzmythos um 1900 · Von Klaus Bergdolt

ls Thomas Mann und seine Familie 1911 den Als Thomas Mann und seine Familie 1911 den Lido besuchten, symbolisierte Venedig in den Augen vieler Künstler und Intellektueller ge-radezu exemplarisch den "taumelnden Kontinent Europa" (Philipp Blom). Ein Jahr später erschien, als Parabel einer weit verbreiteten Untergangsstimmung, die Novelle *Der Tod in Venedig*. Der positivistisch, ja mechanistisch bestimmte Zeit-geist, wo der Tod "entweder veredelt oder mit Hygiene eingefangen" wurde (Theodor W. Adorriygiene enigetangen Warde (Hoodolf w. Adon-no), ließ subjektiven Ängsten keinen Raum. Das metaphysische Defizit schien die Unruhe noch zu verstärken. In der Kunstszene machte sich Ori-entierungslosigkeit breit. Kein Wunder, dass vor allem Motive der Décadence begeisterten. Das meistdiskutierte Gemälde der ersten Biennale (1895). Giacomo Grossos II supremo convegno thematisierte den Tod eines dekadenten Jünglings beim Liebesspiel im Kreis von Prostituierten. Das Publikum stand Schlange. Lesern von Thomas Manns Novelle erschien

verständlicherweise – weniger die Cholera als "typisch venezianisch", sondem die morbid-de-kadente Atmosphäre, die noch Luchino Viscontis Verfilmung (1971) vermittelte. Die Seuche schlug 1911/12 vielerorts zu, doch nicht Neapel ode Palermo wurde zur literarischen Stadt des Todes, sondern Venedig. Durch ihr "zweideutiges Image schien die Adriametropole hierzu präde tiniert. Sie galt als kranke "Courtisane", die ihr und Lido als Klimakurort und Seebad vom Stand Leiden verheimlicht, als "Schönheit, die verlockt und mordet" (Heinrich Mann). punkt des Arztes (1912) das "Badehüttenleben. in leichtester Bekleidung" anpries. Zu den Schö

gelte ab, die Fakten widerlegten jedes Dementi.

nach einem "Familienurlaub" notiert: "Venedig
Brach im Mittelalter der Handel ein, war nun der
war so zuberhaft wie immer. Wir waren alle sehr
Tourismus bedroht. Karl Kruss spottete 1911 über entzüekt. "Der Lüd und Venedig, der Seestrand
die offizielle Informationspolitik: "Verlogene
und diese Stadt, das ist mehr, als man sonst bei-Alarmgerüchte, verleumderische Tartarennach-richten, Gesundheitszustand der glänzendste - auf Das Bild der heiteren Sommerfrische kontras-Das sim der in die der in der sundheitliche Gefahr (besonders in den Kanälen. "Man sollte Venedig den Lebenden verbieten." Gassen und verkommenen Spelunken) mit Hei- Selbst die schwarzen Gondeln, die bereits Goethe Gassen und verkommenen Spetunken) mit Het-lung (vor allem auf dem Lido, wo sich ein respek-tabler Kurbetrieb etabliert hatte) zu verbinden. 1867 hatte Mark Twain das dunkle Falhzeug, das Durch die Verwöhnung wohlhabender Touristen versuchte man das Negativ-Image allerdings zu zen 'verdankte, "als tintenschwarzes, verschosseversuchte man das Negativ-Image alterdings zu zen 'verdanitet, alls Infinenschwarzes, verschosserverdrängen – bei Thomas Cook in London ließen sich bereits Kurzbesuche buchen! Llängst gab
eise um 1910 deutschsprachige Arzt vor Oft wie
num 1910 deutschsprachige Arzt vor Oft wie
Johannes Werner, welcher der Lebensreformbemeihei" auf für "letzte, schweigsame Fahr", ja
wegung naheshand und in seinem Bauch Vendeig im "Bahr und Begabanis". Mit Nietsche blickte



Die Ausstellung des Rhinozeros, Pietro Longhi, 1751.

Zum Karneval 1751 wurde das indische Nashorn Venedig mitgebracht.

man auf Venedig mit dem "gebrochenen Blick" eines Sterbenden, "mit seiner unersättlich süßes-ten Sehnsucht nach den Geheimnissen der Nacht und des Todes". Auch in der 1910 in Berlin ur-aufgeführten Komödie Cristinas Heimkehr von Hugo von Hofmannsthal erschien Venedig als Ort tödlicher Gefahr (wogegen die Protagonistin erzweifelt ankämpft).
Thomas Mann arbeitete 1911 – parallel zur No-

velle - auch an einem Aufsatz, der erst 1922 unter dem Titel "Über die Kunst Richard Wagners" tet den Hei, Joer die Kunst Archard wagners erschien. Seine Kritik an dem Komponisten, des-sen "Künstlertod" im Palazzo Vendramin Calergi (1883) unvergessen war, schloss nicht aus, dass einige seiner Dekadenz und Morbidität thematisierenden Frühwerke – angefangen mit Tristan (1904) und Wälsungeblut (1905) – um dessen Oeuvre kreisten. Mögen nun Wagner, Nietzsche oder Thomas Mann die Ursache gewesen sein – gefährdete Persönlichkeiten fühlten sich von Vegeranreite Personiichkeiten unitien sien von ve-nedig weiter magisch angezogen. Hier wäre etwa Georg Trakl zu erwähnen, der 1913 zusammen mit Karl Kraus und dem Architekten Adolf Loos auf dem Lido Ferien machte. Schon vor der Reise schrieb der junge Lyriker, der ein Jahr später in Salzburg Selbstmord beging, an den Freund Er-hard Buschbeck: "Die Welt ist rund. Am Samstag falle ich nach Venedig hinunter, immer weiter

In Venedig trafen in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zwei Welten aufeinander. Jugend. Schönheit, Gesundheit, Robustheit, Genuss und Unbeschwertheit kontrastierten mit Gefahr, Krankheit und Schwäche, mit Alter, Melancho lie und übersteigerter Sensibilität. Vor allem die deutschsprachige Literatur ließ sich von diesem Gegensatz inspirieren. Obwohl Thomas Mann 1913 die Zeit der "Verfalls- und Sterbegeschichten" selbst für beendet erklärt hatte, überlebte der Dekadenzmythos Venedigs zunächst sogar den Ersten Weltkrieg. Der Schriftstellerin Isol-de Kurz erschien die Adriametropole jedenfalls noch in den Zwanzigerjahren als furchterregende Nekropolis, "Zerstörung mit tödlichen Schauern" liege in ihren abgestorbenen Palästen. Doch war dies nur ein literarischer Nachklang der Welt von gestern (Stefan Zweig), die in den Kriegswirren ein rasches Ende gefunden hatte.

Vgl. hierzu Klaus Bergdolt, Stadt der Gesundheit, Stadt des Todes. Aschenbachs Forläufer und die Zweideutigbeit Fene-digs", in: Ginter Blamberger, Sabine Meine, Björn Moll, Klaus Bergdolt (Hg.), 4th sekvnaukendem Grund. Dekaden-und Tod im Venetig der Moderne. Paderborn 2014, S. 17-36. Die Grundhesen des Beitroges entstammen diesem Aufstat.